

Lastruper Pfarreirat geht in Klausur

Zwölfköpfiges Gremium reflektiert Projekte und entwickelt neue Ideen

Lastrup (mt). Zu einer Klausurtagung kam der zwölfköpfige Pfarreirat der Pfarrgemeinde St. Petrus Lastrup mit Pater Walter Körbes in der Katholischen Landvolkhochschule in Oesede zusammen.

Unter der Moderation von Mechthild Pille aus dem Offiziariat in Vechta wurden dort zunächst die bisherigen Projekte betrachtet. Die neue Homepage, die erweiterte Firmvorbereitung und die Kinderbibeltage stießen auf ein positives Echo. Außerdem blickt man insgesamt auf eine sehr starke Vereinsstruktur in der Gemeinde.

Bevor sie den Fokus auf die Zukunft richteten, tauschten sich die Pfarreiratsmitglieder über die Entwicklungen in der Kirche aus und deren Auswirkungen auf die aktuelle Arbeit im Pfarreirat. Dazu nahmen die Lastruper Bezug auf das Zitat von Papst Franziskus aus dem Evangelii Gaudium: „Mir ist eine verbeulte Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinausgegangen ist, lieber, als eine Kirche, die

aufgrund ihrer Verslossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist.“

Schließlich setzten sich die Teilnehmer mit persönlichen Vorstellungen und Bildern der Struktur einer Pfarrei auseinander. Diskutiert wurde insbesondere die Rolle des Pfarreirates in der Lastruper Gemeinde mit den beiden Ortskirchen in Hemmelte und Kneheim. Die Runde sieht sich auf Grund der

begrenzten Ressourcen nicht als Macher, sondern eher als Anstoßgeber.

In den vier Ausschüssen Öffentlichkeitsarbeit, Liturgie, Caritas und Ehe-Familie-Jugend wurden die bevorstehenden Projekte priorisiert und erste Schritte abgesteckt. In den Gottesdiensten am folgenden Wochenende wurden dann die neuen Ideen in Kurzform durch die Mitglieder des Pfarreirates vorgestellt.



In Klausur: Die Mitglieder des Lastruper Pfarreirates betrachteten in Oesede die bisherigen Projekte und entwickelten Ideen für die weitere Arbeit in diesem Gremium.
Foto: Gänslers